

INHALT

	Seite
Einleitung des Herausgebers	5
I. Einleitung	15
II. Betrachtung des einzelnen Menschen und der höchsten Endzwecke des Daseins desselben	21
III. Übergang zur eigentlichen Untersuchung. Einteilung derselben. Sorgfalt des Staates für das positive, insbesondere physische Wohl der Bürger	27
IV. Sorgfalt des Staates für das negative Wohl der Bürger, für ihre Sicherheit	50
V. Sorgfalt des Staates für die Sicherheit gegen auswärtige Feinde	53
VI. Sorgfalt des Staates für die Sicherheit der Bürger untereinander. Mittel, diesen Endzweck zu erreichen. Veranstaltungen, die auf die Umformung des Geistes und Charakters der Bürger gerichtet sind. Öffentliche Erziehung	57
VII. Religion	64
VIII. Sittenverbesserung	82
IX. Nähere, positive Bestimmung der Sorgfalt des Staates für die Sicherheit. Entwicklung des Begriffs der Sicherheit	95
X. Sorgfalt des Staates für die Sicherheit durch Bestimmung solcher Handlungen der Bürger, die sich unmittelbar und geradezu nur auf den Handelnden selbst beziehen. (Polizeigesetze.)	100
XI. Sorgfalt des Staates für die Sicherheit der Bestimmung solcher Handlungen der Bürger, die sich unmittelbar und geradezu auf andere beziehen. (Zivilgesetze.)	107
XII. Sorgfalt des Staates für die Sicherheit durch rechtliche Entscheidung der Streitigkeit der Bürger	122
XIII. Sorgfalt des Staates für die Sicherheit durch Bestrafung der Übertretungen der Gesetze des Staates. (Kriminalgesetze.)	126
XIV. Sorgfalt des Staates für die Sicherheit durch Bestimmung des Verhältnisses derjenigen Personen, die nicht im Besitz der natürlichen, oder gehörig gereiften menschlichen Kräfte sind. (Unmündige und des Verstandes Beraubte.) Allgemeine Anmerkung zu diesem und den vier vorhergehenden Abschnitten	145
XV. Verhältnis der zur Erhaltung des Staatsgebäudes überhaupt notwendigen Mittel zur vorgetragenen Theorie. Schluß der theoretischen Entwicklung.	153
XVI. Anwendung der vorgetragenen Theorie auf die Wirklichkeit.	157
Nachwort von Dr. Wilhelm Heitmüller	169